

TÄTIGKEITSBERICHT DES VORSTANDS DER BVHA FÜR 2018

Auch dieses Jahr kann der Vorstand der BVHA berichten, dass er in verschiedenen Bereichen seine Aktivitäten erfolgreich entfalten konnte.

Der Vorstand traf sich im Jahre 2018 zu insgesamt sieben VORSTANDSSITZUNGEN, bei denen die aktuellen

Themen besprochen und entsprechende Beschlüsse gefasst werden konnten. Neben diesen Sitzungen erfolgte mehrfach, je nach Notwendigkeit, zwischen den Vorstandsmitgliedern ein Meinungsaustausch per Telefon oder auch E-Mail.

Zu den Einzelheiten der Vorstandstätigkeiten:

Nach langwierigen Vorgesprächen und Aufbereitungen von Stellungnahmen usw. des Vorstandes , sowie Verhandlungen mit dem Finanzamt, dies unter fachlicher Mitwirkung des Rechtsanwaltes ELB , erteilte schließlich das Finanzamt durch den BESCHLUSS VOM 17.09. 2018 rückwirkend ab 2015 wieder die GEMEINNÜTZIGKEIT. Damit sind nicht nur Spenden, sondern auch die Mitgliedsbeiträge steuerlich absetzbar.

In der letzten Mitgliederversammlung wurde der Vorstand aufgefordert die KOSTEN für die Unterhaltung der Räume in der WED durch Aufnahme eines weiteren Vereins zu senken. Leider waren diese Bemühungen aber bisher vergeblich. Einmal waren die Räume für interessierte Vereine nicht geeignet, andere Vereine wollten sich an den Kosten nicht beteiligen. Wir werden natürlich das Vorhaben weiter verfolgen.

Anfang des Jahres veranlasste Herr Reinhardt eine umfangreiche MAHNAKTION betreffs rückständiger JAHRESBEITRÄGE, da zwischenzeitlich die Zahlungsmoral einiger Mitglieder mehr als zu wünschen übrig ließ. Diese Aktion verlief nicht nur sehr erfolgreich. Auf diese Weise konnte auch der Mitgliederstand aktualisiert werden. Für diese umfangreiche Arbeit sei Herr Reinhardt ausdrücklich gedankt. Um den Vereinsmitgliedern die jährliche Beitragszahlung , aber auch dem Kassierer die Prüfung der Zahlungseingänge zu erleichtern, erfolgte an die Vereinsmitglieder ein Rundschreiben in dem sie gebeten wurden eine EINZUGSERMÄCHTIGUNG für den Verein betreffs des Jahresbeitrags zu erteilen. Viele Vereinsmitglieder haben diese Erklärung abgegeben.

Herrn Reinhardt sei gleichfalls für seine umfangreiche Tätigkeit für die Einrichtung einer EDV-UNTERSTÜTZTE VEREINSORGANISATION sowie der AKTUALISIERUNG UNSERER WEB-SEITE zu danken. Für interessierte Leser richtete er einen NEW-LETTER ein. Über unsere Internetseite kann man sich dafür anmelden. So ist sichergestellt, dass nicht nur die Vereinsmitglieder über aktuelle Aktionen des Vereins per WEB-Seite und New-Letter informiert sind. Ein lange gehegter Wunsch der Vereinsmitglieder ging somit in Erfüllung. Nun liegt es nur noch an den Mitgliedern von den Angeboten regen Gebrauch zu machen.

Neben diesen Informationsmöglichkeiten wurde natürlich auch zweimal ein INFO-BRIEF an die Mitglieder und „ALTSTADTFREUNDE“ per Post versandt. Auf die Zusendung per Post kann bisher noch nicht verzichtet werden, da nicht alle Vereinsmitglieder per E-Mail erreichbar sind. Für die Gestaltung des INFO-BRIEFES Sei an dieser Stelle dem PETER SCHÄFER für seine Tätigkeit ganz herzlich gedankt.

Seit Ende des Jahres kam im Vorstand die Idee auf, ob man nicht mit dem KULTUR-UND MUSEUMSVEREIN BOLONGARO fusionieren sollte. Daher erfolgten zunächst mit dem Vorstand des Bolongarovereins informelle Vorgespräche. Auf das der Einladung zur diesjährigen Mitgliederversammlung beigefügte Schreiben sei verwiesen. Je nachdem die Vereinsmitglieder heute darüber entscheiden, ob sie dem Vorstand eine Vollmacht erteilen in Vertragsverhandlungen einzusteigen, wird das Projekt weiter verfolgt.

Die Vorstandsmitglieder nahmen auch dieses Jahr wieder an den NEUJAHREMPFÄNGEN DES ORTSBEIRATES UND DES VEREINSRINGES teil. Hier konnten wieder eine Reihe informeller Gespräche mit den Vertretern der städtischen Ämter, Politikern, aber auch Vertretern anderer Vereine geführt werden.

Unser Vorstandsmitglied Herr Schmitt verfasste im Frühjahr an die DB ein Schreiben, mit entsprechender Information an die Stadtverwaltung, in dem er auf die schleppende Sanierung des Höchster Bahnhofes incl. des Vorplatzes hinwies. In dem Schreiben wurde die DB gebeten sich zu einem Zeitplan zu äußern.. Das Schreiben wurde, wenn auch nicht mit konkreten Daten zur Durchführung der Sanierungsarbeiten, beantwortet. Zwischenzeitlich konnte festgestellt werden, dass die Neueinrichtung des Busbahnhofes weitestgehend abgeschlossen ist. dafür war aber nicht die

DB sondern die Stadt Frankfurt zuständig.

Das HÖCHSTER SCHLOSS war für die BVHA natürlich ein aktuelles Thema. So veröffentlichte die BVHA zunächst eine Presserklärung, in der auf die Notwendigkeit hingewiesen wurde, dass auch in Zukunft das Schloss incl. Schlossterrasse und möglichst auch eine Bewirtung für die Öffentlichkeit gesichert sind. Auf die vielfachen Presseberichte sei insoweit verwiesen, in denen auch auf das Anliegen der BVHA hingewiesen wurde. Herr Schmitt verfasste zusätzlich ein Schreiben an den Eigentümer des Schlosses, der Deutschen Stiftung Denkmalschutz, in dem er auch noch mal darauf hinwies, dass das Schloss der Öffentlichkeit erhalten bleiben muss. Auch dieses Schreiben wurde von der Stiftung beantwortet, so auch mit dem Hinweis, dass das Schloss für die Öffentlichkeit weiterhin zugänglich bleibt. Wir werden sehen, was von dieser Zusicherung zu halten ist.

Zwei Vorstandsmitglieder standen am 18.6. HERRN WEISSHAAR, der im Auftrag des Stadtplanungsamtes eine INFORMATION ÜBER Höchst er erstellen sollte, mit Rede und Antwort zur Verfügung. Über die WEB-Adresse des Amtes kann die Info abgerufen werden.

Auch 2018 beschäftigte das Thema SCHIFFSANLEGESTELLE für Flusskreuzfahrten wieder die BVHA. Wir hatten uns schon in der Vergangenheit mehrfach kritisch dagegen verwahrt, dass am Höchster Mainufer eine Anlegestelle eingerichtet werden soll. So konnte der Vorstand am 16. 8. mit Herrn Eisenmann vom Ortsbeirat und Herrn Horstmann von den FRANKFURTER STADTFÜHRERN vor Ort am Mainufer über dieses Vorhaben intensiv gesprochen werden. Insbesondere unser Vorstellungen und Befürchtungen konnten hier verdeutlicht werden. Gegenüber der Presse erfolgten dazu von uns gleichfalls entsprechende Erklärungen.

Für die BVHA waren sowohl der Zustand des FÄHRHAUSES und die darunterliegende Stadtmauer, konkret, des SPÄTGOTISCHEN MASSWERKFRIESES, ein Thema. Für diesen Maßwerkfries, bzw. dessen Restaurierung wird die BVHA einen Betrag zur Verfügung stellen. Der Kontakt mit dem Amt für Bau und Immobilienverwaltung gestalteten sich recht schwierig. Am 17. 5. konnte dann schließlich zunächst ein Gespräch mit der städtischen Mitarbeiterin, Frau Nestler, stattfinden. Ob und wie sich letztlich die Stadt zu unserem Vorhaben stellt, ist derzeit aber noch nicht geklärt. Wir bleiben dran.

Die VERKEHRSSITUATION in der Höchster Altstadt, ausgelöst von der Frage ob die STORCHGASSE für den Durchgangsverkehr gesperrt werden soll oder nicht, führte naturgemäß bei den Bewohnern, besonders natürlich bei den Betroffenen, zu einer breiten Diskussion. Der Vorstand nahm dieses zum Anlass sich dieser Diskussion zu stellen. Die BVHA beteiligte sich im Info-Brief aber auch in den öffentlichen Diskussionen. Insoweit forderte die BVHA endlich von der Stadt, wie auch in der Vergangenheit schon, ein tragfähiges Verkehrskonzept für die Höchster Innenstadt zu entwickeln, und dieses nicht nur auf dem Papier, sondern es endlich auch tatsächlich umzusetzen. Insoweit war auch die unbefriedigende Situation des ETTINGHAUSENPLATZ für die BVHA ein Thema, gleich ob es die Gestaltung betrifft oder die Tatsache, dass das Erscheinungsbild durch dort abgestellt Fahrzeuge beeinträchtigt wird. Der Vorstand trat daher mit den Stadt und der Polizeibehörde in Verbindung.

Ein weiteres immer aktuelles Thema war die SAUBERKEIT IN DER ALTSTADT. Hier war einmal der Justinusplatz ein Thema, nämlich die Verschmutzung des Platzes besonders durch die Schüler der Außenstelle Robert-Koch-Schule. Der Vorstand nahm Kontakte mit der Schulleitung, dem Stadtschulamt und der FES auf. Zurzeit kann gesagt werden, dass sich die Situation verbessert hat. Mehrfach wurde auch auf die ILLEGALE ABLAGERUNG VON SPERRMÜLL in der Altstadt, so auch im Info-Brief, hingewiesen. Im Januar 2019 fand in diesen Zusammenhang mit der Leiterin der Stabsstelle Sauberes Frankfurt ein Gespräch statt. Wir werden sehen, ob es zu einer Verbesserung kommt.

Zum Bereich BOLONGAROPALAST ist festzustellen, dass die Restaurierung der Türkenkapelle, hier besonders unser Betrag dazu, konkretere Züge annimmt.

Vielleicht können wir in der Mitgliederversammlung für das Jahr 2019 dazu mehr melden. Viel schneller ging es mit der Bolongaroglocke. Bekanntermaßen wurden wir bezüglich der Finanzierung angesprochen, Der Vorstand erklärte sich kurzentschlossen dazu bereit, sodass nach Beratungen und Gesprächen mit der Stadt im August mit der Glockengießerei Rincker aus Sinn der Vertrag für den Glockenguss geschlossen werden konnte. Der Preis dafür belief sich auf 5.486,83 €. Am 2. November war es dann soweit. Die Glocke konnte ein Sinn gegossen werden. Dieses nahm der Vorstand zum Anlass im Rahmen des traditionellen HERBSTAUSFLUG zu dem Glockenguss

einzuladen Der Zuspruch an dem Glockenguss teilzunehmen, war überwältigend. Mit dem Bus ging es nach Sinn. Den Abschluss bildete ein Besuch des Glockenmuseums auf der Burg Greiffenstein, Am 21. Dezember konnte die GLOCKE vom Vorstand an den Oberbürgermeister der Stadt Frankfurt, in einer kleinen Feierstunde übergeben werden. Zu dem Thema Glocke kann insgesamt bemerkt werden, dass diese Aktion ein Schritt war, den Bekanntheitsgrad und die Bedeutung des BVHA zu steigern.

Natürlich hat die BVHA auch 2018 wieder an dem Weihnachtsmarkt in der Altstadt erfolgreich teilgenommen. Dieses Jahr konnten bei der Firma RINCKER 40 zum Verkauf auf dem Weihnachtsmarkt erworben werden. Alles Glöckchen konnten verkauft werden. Bei dieser regen Nachfrage hätte man sich mehr als nur einen € Aufschlag nehmen können. Den Unterstützern und Helfern sei auch noch mal an dieser Stelle gedankt.

Abschließend sei auf den monatliche Stammtisch am 1. Donnerstag eines Monats, in der Regel in der Goldenen Rose hingewiesen. Frau Grossbach sei für die Organisation der Termine an dieser Stelle gedankt.